

Lampendocht und japanisches Flechtmaterial

Flutterbinse (*Juncus effusus*), Steife Segge (*Carex elata*), Gelbes Zypergras (*Cyperus flavescens*)

Als Lampendocht wurde früher das schaumgummiartige Mark der Flutterbinse verwendet. Es lässt sich leicht mit dem Fingernagel herausschieben, wenn man die grüne Rinde des Stängels auf einer Seite entfernt. Für die Flutterbinse erfüllt das Mark allerdings eine ganz andere Aufgabe. Ein Blick durch das Mikroskop verrät es. Das Mark besteht aus abgestorbenen, sternförmigen Zellen und dient der Sumpfpflanze als Durchlüftungsgewebe. So kann sie auf feuchten und dadurch sauerstoffarmen Böden wachsen. Man findet die Flutterbinse an den verschiedensten feuchten bis nassen Stellen. Der grasgrüne, glatte Stängel trägt nur ein Blatt, das den Stängel in gerader Linie fortsetzt. Der rispenartige Blütenstand ist deshalb scheinbar seitlich. Die Blüten sind unscheinbar, denn als windblütige Pflanze muss die Flutterbinse ja keine Insekten als Bestäuber anlocken. Der Gattungsname *Juncus*, abgeleitet vom lateinischen *ungere* für binden, verweist auf die Nutzung der Binsen als Flechtmaterial. In Japan werden noch heute aus Flutter-Binsen die geflochtenen Oberseiten der traditionellen Tatami-Matten mit Reisstrohkern gefertigt.

Die Steife Segge bildet oft auffällige Horste am Ufer von Gewässern und trägt zur Verlandung bei. Der steif aufrecht wachsende Stängel ist scharf dreikantig. Zum Schutz vor Tierfraß sind die Ränder der graugrünen Blätter sehr rau. Die scharfen Blattränder machen außerdem dem Gattungsnamen Segge alle Ehre, leitet er sich vermutlich von der indogermanischen Wurzel (s)ker für „schneiden“ ab.

Am Rand der allerkleinsten Kleingewässer kommt das Gelbe Zypergras vor. Diesem hübschen Sauergras reichen schon kleine Pfützen auf Wegen, es kommt aber auch an ausgetrockneten Gräben und Teichen vor. Das Gelbe Zypergras keimt sehr rasch und entwickelt sehr schnell Blüten und in Folge Samen – das Ganze dauert oft nur wenige Wochen. Bis dann ist die Pfütze oft auch schon wieder ausgetrocknet.



Flutterbinse © Christian Fischer

Fotos zum Download finden Sie hier:

<https://www.dropbox.com/sh/6e5ypnnssqfv3i0/AADhi25oLVXdBj7uHU07T1sG?dl=0>

Copyright-Hinweis: Die Verwendung der Bilder ist bei Nennung des jeweiligen Bildautors erlaubt. Die Rechte an den Bildern verbleiben bei den jeweiligen Autoren.

Infobox:

Größe: FB: 30-120 cm, St.S.: 30-120 cm, G.Z. 1-25 cm

Blühzeit: FB: Juni-August, St.S.: April -Mai, G.Z. Juli-Oktober

Vorkommen: FB: Nasse Wiese, Sümpfe, Flachmoore, feuchte Waldschläge, St.S.: Feucht- und Nasswiesen, in Verlandungszonen von Gewässern, G.Z.: kleine Pfützen auf Wegen, an ausgetrockneten Gräben und Teichen

Häufigkeit: FB und St.S.: häufig, G.Z. Rote Liste

Weiterführende Links:

de.wikipedia.org

